

RYGOL Kalk-Zement-Leichtputz MAP L1

MAP L1

RYGOL-Kalk-Zement-Leichtputz MAP L1 ist ein Werk-Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis der Qualitätskategorien LW CS II W 2 der DIN EN 998-1. Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.

Anwendungsbereiche:

- Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze und Fliesen
- Besonders geeignet auf wärmedämmenden Wandbaustoffen wie Ziegeln mit Rechenwerten der Wärmeleitfähigkeit $\lambda \geq 0,14 \text{ W/(m K)}$, Porenbeton u.a.m.
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Geschmeidig
- Wasserdampfdurchlässig
- Wasserabweisend
- Leichtputz Typ I

Materialbasis:

Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1, Portlandzement nach DIN EN 197-1, Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139, organischer Leichtzuschlag und eigenschaftsverbessernde Zusätze

Technische Daten:

Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 LW CS II W2 mit organischem Leichtzuschlag	
Körnung	0 bis 1,4 mm
Anmachwasser für 30 kg	ca. 9,5 l
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +25 °C
Trockenrohdichte	ca. 1200 kg/m³
Druckfestigkeit	CS II
Statischer E-Modul	ca. 2500 N/mm²
Kapillare Wasseraufnahme	W 2
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 20
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$	0,39 W/(m K) für P = 50 % 0,44 W/(m K) für P = 90 %
Brandverhalten	A 1

Untergrund- vorbereitung:

- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen.
- Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit Paintit-Universalgrundierung vorzustreichen.
- Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit MZP 04 volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht ggf. mit Stahlbesen entfernen.
- Glattgeschalte Betonflächen sind mit einer kunststoffvergüteten Haftbrücke (z. B. RYGOL-Zementhaftbrücke, RYGOL-Flex-Fassadenspachtel, RYGOL Klebe- und Armierungsmörtel) vorzubehandeln und nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen.
- Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen min. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfugen.

Verarbeitung:

Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.
 RYGOL-MAP L1 wird einlagig mindestens 15 mm dick in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterrabbott geebnet.

RYGOL Kalk-Zement-Leichtputz MAP L1

MAP L1

Verarbeitung:	Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Oberputzes beträgt mindestens 1 Tag pro mm Putzdicke. Exponierte Fassadenseiten (Wetterseiten, fehlender Dachüberstand), feinkörnige Oberputze (Körnung < 2 mm), intensiv getönte Oberputze (Hellbezugswert < 30) sowie nicht einheitliche Untergründe (Mischmauerwerk) stellen Objekt-Gegebenheiten dar, bei denen eine zusätzliche Gewebespachtelung ausgeführt werden sollte. Empfehlung: Wetterbelastete Fassadenflächen sollten vor Auftrag des Oberputzes mit einer Gewebespachtelung überarbeitet werden. Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.
Nachbehandlung:	Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen.
Materialverbrauch:	1 Sack (30 kg) Trockenmörtel ergibt etwa 30 l Nassmörtel. Diese Menge ist bei einer Auftragsstärke von 15 mm ausreichend für 2 m ² Putzfläche.
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• In mehrlagigen Papiersäcken - Inhalt 30 kg = 35 Sack/Euro-Palette• lose in Silozügen oder Containern.
Haltbarkeit:	<ul style="list-style-type: none">• In geschlossenen Räumen auf Holzpaletten ca. 6 Monate.• Bei sachgerechter, trockener Lagerung mindestens 6 Monate ab Herstelldatum chromatarm nach Richtlinie 2003/53/EG
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none">• Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.• Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.• Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.• Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" vom Industrieverband Werkmörtel sind zu beachten.• Das ZDB-Merkblatt vom Fachverband Fliesen und Naturstein et al. "Fachinformation Leichtputze - Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtungen" ist zu beachten.• RYGOL-MAP L1 enthält Kalkhydrat und Zement; reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.• Aktuelle Technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen können im Internet unter http://www.rygol-sakret.de bezogen werden.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 21.04.2015